



ANSTOSS! COUP D'ENVOI !

★
6 GRUPPEN
24 LÄNDER
52 SPIELE
WM 2019
★

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

FRAUENFUSSBALL-WM IN FRANKREICH – WIR SIND DABEI!

In ihrer ersten Neujahrsansprache 2005 sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Die (deutsche) Frauenfußball-Nationalmannschaft ist ja schon Fußballweltmeister, und ich sehe keinen Grund, warum Männer nicht das Gleiche leisten können wie Frauen.“

Mädchen und Frauen haben das Fußball-Spielen für sich erobert und sie sind erfolgreich darin. Aber das war nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Jahrelang blieb der Fußball den Jungs und Männern vorbehalten.

Wir sind ein gutes Stück vorangekommen, aber Gleichberechtigung im Sport ist nach wie vor ein aktuelles Thema, weshalb ich mich freue die Schirmherrschaft für den Schülerwettbewerb „Nichts für Mädchen? Nichts für Jungs? Denk-Anstoß gegen Vorurteile im Sport“ des Goethe-Instituts Frankreich zu übernehmen.

Die in diesem Jahr in Frankreich stattfindende Fußballweltmeisterschaft der Frauen ist mehr als ein sportliches Event: Sie ist ein Zusammentreffen vieler Nationen. Frankreich wird Gäste aus aller Welt empfangen, was eine wunderbare Gelegenheit bietet, neue Kontakte zu knüpfen. Es ist auch eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken, was wir auf dem Wege zur Gleichberechtigung im Sport bereits alles erreicht haben und wo wir noch mehr schaffen müssen.

Ich bin gespannt auf Eure Beiträge zum Thema „Gleichberechtigung im Sport“. Vielleicht habt Ihr hierzu bereits eigene Erfahrungen gesammelt. Ihr könnt natürlich auch Eltern, Großeltern, Sportler befragen oder Euch auf andere, kreative Weise dem Thema nähern.

Ich wünsche euch dabei viel Erfolg und uns allen eine spannende und faire Frauenfußball-WM in diesem Sommer!




Dr. Nikolaus Meyer-Landrut
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich

KALENDER ZUR FRAUEN-WELTMEISTERSCHAFT 2019

VORRUNDE

A	 Frankreich  Norwegen	 Südkorea  Nigeria
Freitag, 7.06.2019, 21:00 Paris	Frankreich – Südkorea	:
Samstag, 8.06.2019, 21:00 Reims	Norwegen – Nigeria	:
Mittwoch, 12.06.2019, 15:00 Grenoble	Nigeria – Südkorea	:
Mittwoch, 12.06.2019, 21:00 Nizza	Frankreich – Norwegen	:
Montag, 17.06.2019, 21:00 Rennes	Nigeria – Frankreich	:
Montag, 17.06.2019, 21:00 Reims	Südkorea – Norwegen	:

B	 Deutschland  Spanien	 China  Südafrika
Samstag, 8.06.2019, 15:00 Rennes	Deutschland – China	:
Samstag, 8.06.2019, 18:00 Le Havre	Spanien – Südafrika	:
Mittwoch, 12.06.2019, 18:00 Valenciennes	Deutschland – Spanien	:
Donnerstag, 13.06.2019, 21:00 Paris	Südafrika – China	:
Montag, 17.06.2019, 18:00 Le Havre	China – Spanien	:
Montag, 17.06.2019, 18:00 Montpellier	Südafrika – Deutschland	:

C	 Australien  Brasilien	 Italien  Jamaika
Sonntag, 9.06.2019, 13:00 Valenciennes	Australien – Italien	:
Sonntag, 9.06.2019, 15:30 Grenoble	Brasilien – Jamaika	:
Donnerstag, 13.06.2019, 18:00 Montpellier	Australien – Brasilien	:
Freitag, 14.06.2019 18:00 Reims	Jamaika – Italien	:
Dienstag, 18.06.2019, 21:00 Grenoble	Jamaika – Australien	:
Dienstag, 18.06.2019, 21:00 Valenciennes	Italien – Brasilien	:

D	 England  Argentinien	 Schottland  Japan
Sonntag, 9.06.2019, 18:00 Nizza	England – Schottland	:
Montag, 10.06.2019, 18:00 Paris	Argentinien – Japan	:
Freitag, 14.06.2019, 15:00 Rennes	Schottland – Japan	:
Freitag, 14.06.2019, 21:00 Le Havre	England – Argentinien	:
Mittwoch, 19.06.2019, 21:00 Nizza	England – Japan	:
Mittwoch, 19.06.2019, 21:00 Paris	Schottland – Argentinien	:

E	 Kanada  Neuseeland	 Kamerun  Niederlande
Montag, 10.06.2019, 21:00 Montpellier	Kanada – Kamerun	:
Dienstag, 11.06.2019, 15:00 Le Havre	Neuseeland – Niederlande	:
Samstag, 15.06.2019, 15:00 Valenciennes	Niederlande – Kamerun	:
Samstag, 15.06.2019, 21:00 Grenoble	Kanada – Neuseeland	:
Donnerstag, 20.06.2019, 18:00 Montpellier	Kamerun – Neuseeland	:
Donnerstag, 20.06.2019, 18:00 Reims	Niederlande – Kanada	:

F	 USA  Chile	 Thailand  Schweden
Dienstag, 11.06.2019, 18:00 Rennes	Chile – Schweden	:
Dienstag, 11.06.2019, 21:00 Reims	USA – Thailand	:
Sonntag, 16.06.2019, 15:00 Nizza	Schweden – Thailand	:
Sonntag, 16.06.2019, 18:00 Paris	USA – Chile	:
Donnerstag, 20.06.2019, 21:00 Le Havre	Schweden – USA	:
Donnerstag, 20.06.2019, 21:00 Rennes	Thailand – Chile	:

ACHTELFINALE

1

Samstag, 22.06.2019, 17:30, Grenoble
Sieger Gr. B – 3. Gr. A/C/D

:

:

2

Samstag, 22.06.2019, 21:00, Nizza
2. Gr. A – 2. Gr. C

:

:

3

Sonntag, 23.06.2019, 17:30, Valenciennes
Sieger Gr. D – 3. Gr. B/E/F

:

:

4

Sonntag, 23.06.2019, 21:00, Le Havre
Sieger Gr. A – 3. Gr. C/D/E

:

:

5

Montag, 24.06.2019, 18:00, Reims
2. Gr. B – Sieger F

:

:

6

Montag, 24.06.2019, 21:00, Paris
2. Gr. F – 2. Gr. E

:

:

7

Dienstag, 25.06.2019, 18:00, Montpellier
Sieger Gr. C – 3. Gr. A/B/F

:

:

8

Dienstag, 25.06.2019, 21:00, Rennes
Sieger Gruppe E – 2. Gr. D

:

:

VIERTELFINALE

1

Donnerstag, 27.06.2019, 21:00, Le Havre
Sieger Achtelfinale 2 – Sieger Achtelfinale 3

:

:

2

Freitag, 28.06.2019, 21:00, Paris
Sieger Achtelfinale 4 – Sieger Achtelfinale 5

:

:

3

Samstag, 29.06.2019, 15:00, Valenciennes
Sieger Achtelfinale 7 – Sieger Achtelfinale 8

:

:

4

Samstag, 29.06.2019 – 18:30, Rennes
Sieger Achtelfinale 1 – Sieger Achtelfinale 6

:

:

HALBFINALE

1

Dienstag, 2.07.2019, 21:00, Lyon
Sieger Viertelfinale 1 – Sieger Viertelfinale 2

:

:

2

Mittwoch, 3.07.2019, 21:00, Lyon
Sieger Viertelfinale 3 – Sieger Viertelfinale 4

:

:

SPIEL
UM PLATZ 3

Samstag, 6.07.2019, 17:00, Nizza
Verlierer Halbfinale 1 – Verlierer Halbfinale 2

:

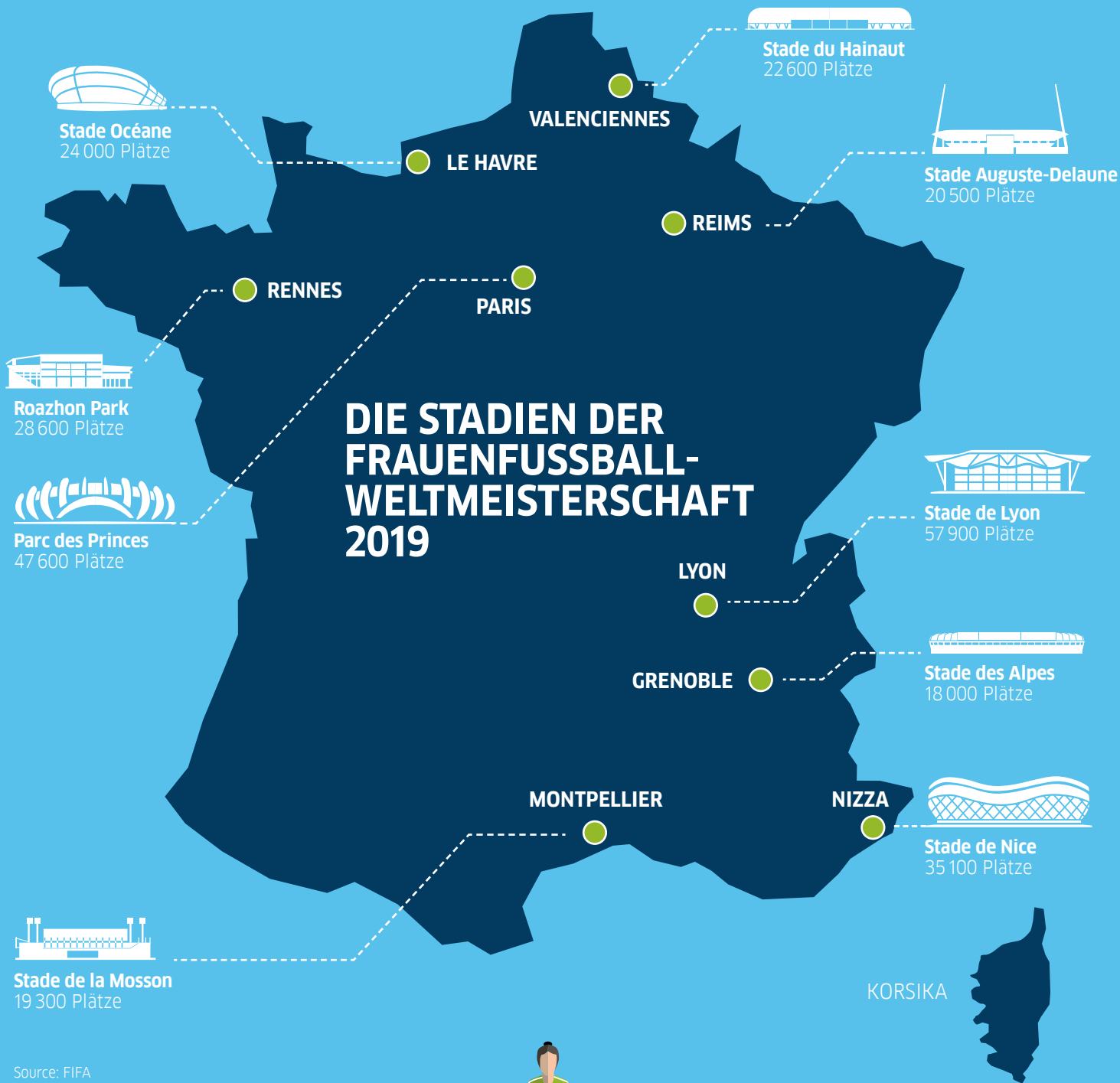
:

FINALE

Sonntag, 7.07.2019, 17:00, Lyon
Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2

:

:



CAROLIN SIMON

ABWEHRSPIELERIN BEI OLYMPIQUE LYON
UND DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT

Neben Dzsenifer Marozsán und Lisa Weiß sind Sie die dritte Deutsche bei Olympique Lyon. Was tragen „die Deutschen“ zur Mannschaft bei?

Ich glaube, jede Spielerin trägt immer in irgendeiner Form etwas zur Mannschaft bei. Natürlich ist es für uns normal und selbstverständlich auch in einem anderen Land das zu zeigen und zu sein, was wir aus Deutschland kennen. Ich bin zum Beispiel diszipliniert und pünktlich. Man könnte fast sagen „typisch deutsch“.

Wird es Ihnen schwer fallen, bei der WM gegen Ihre Kolleginnen von Olympique Lyon zu spielen?

Nein, überhaupt nicht. Ich freue mich eher darauf. Es ist eigentlich immer so gewesen, in der Bundesliga oder international, dass man auf (ehemalige) Mitspielerinnen trifft. Auf dem Platz ist man natürlich Konkurrent, aber es ist schön sich immer wieder zu messen und nach dem Spiel ein paar Worte zu wechseln.



CAROLIN
SIMON
OLYMPIQUE
LYON

DZSENIFER MAROZSÁN

MITTELFELDSPIELERIN BEI OLYMPIQUE LYON
UND DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT

Sie haben Olympique Lyon einmal als „weltbesten Verein mit den besten Spielerinnen der Welt“ bezeichnet. Was gefällt Ihnen so an dieser französischen Mannschaft?

Der gesamte Verein ist sehr professionell aufgestellt. Wir werden mit den Männern gleich behandelt. Die Bedingungen, die wir hier haben sind überragend.

Haben Sie im Laufe Ihrer Karriere Vorurteile über Frauenfußball erlebt?

Ich kann jetzt nur von meiner Erfahrung in Lyon sprechen. Hier wird der Frauenfußball sehr geschätzt und anerkannt.



DZSENIFER
MAROZSÁN
OLYMPIQUE
LYON

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Frauenfußballs?

Ich hoffe, dass die WM ein voller Erfolg wird, nicht nur für uns persönlich, sondern für den Frauenfußball. Generell hoffe ich, dass die Wahrnehmung und das Interesse einfach wachsen. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg und daher sind die großen Turniere enorm wichtig. Wir versuchen uns in sämtlichen Bereichen bestmöglich zu präsentieren, um den Frauenfußball Schritt für Schritt nach vorne zu bringen und zu internationalisieren.





DIE DEUTSCHE FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT ZUKÜNFTIGE WELTMEISTERIN?

Der Frauenfußball wird in der Welt immer populärer. Vor allem in Deutschland überzeugt die Frauenmannschaft mit ihrer Leistung. In der Weltrangliste liegt sie nur knapp hinter den USA auf Platz

zwei. Der letzte WM-Titel ist zwar schon eine Weile her (2007), aber laut Experten haben die Deutschen in diesem Jahr in Frankreich eine echte Chance den Pokal zu gewinnen.



Hinterre Reihe, v. l.: Linda Dallmann, Svenja Huth, Turid Knaak, Giulia Gwinn, Klara Bühl, Sjouke Nüsken, Anna Gasper, Lina Magull, Leonie Maier **1. Mittlere Reihe, v. l.:** Lena Goeßling, Lea Schüller, Alexandra Popp, Dzsénifer Marozsán, Sara Däbritz, Melanie Leupolz, Lena Sophie Oberdorf, Sydney Lohmann, Laura Freigang **2. Mittlere Reihe, v. l.:** Martina Voss-Tecklenburg (Bundestrainerin), Britta Carlson (Assistenztrainerin), Patrik Grolimund (Assistenztrainer), Sara Doorsoun, Carolin Simon, Felicitas Rauch, Tanja Pawollek, Maike Seuren (Teammanagerin), Thomas Nörenberg (Assistenztrainer), Michael Fuchs (Torwarttrainer) **Vordere Reihe, v. l.:** Kathrin Hendrich, Johanna Elsig, Lisa Schmitz, Almuth Schult, Merle Frohms, Meike Kämper, Maximiliane Rall, Verena Schweers

DER STURM

DAS MITTELFELD

DIE ABWEHR

DIE TORHÜTERIN

DIE TRAINERINNEN

NEID (D)

PANICO (IT)

DIE ERSATZBANK

SANCHEZ (E)

SCHELIN (S)

PRINZ (D)





**der Spieler(-)/
die Spielerin(nen):** le joueur/
la joueuse

das Mittelfeld: le milieu de terrain
(position)

**der/die
Mittelfeldspieler/in:** le milieu de terrain
(joueur)

die Abwehr: la défense

der/die Abwehrspieler/in: le/la défenseur/e

der Sturm: l'attaque

der/die Stürmer/in: l'attaquant/e

der/die Torhüter/in: le/la gardien/ne
de but

der/die Weltmeister/in: le/la champion/ne
du monde

der/die Trainer/in: le/la sélectionneur/e

der Elfmeter: le penalty

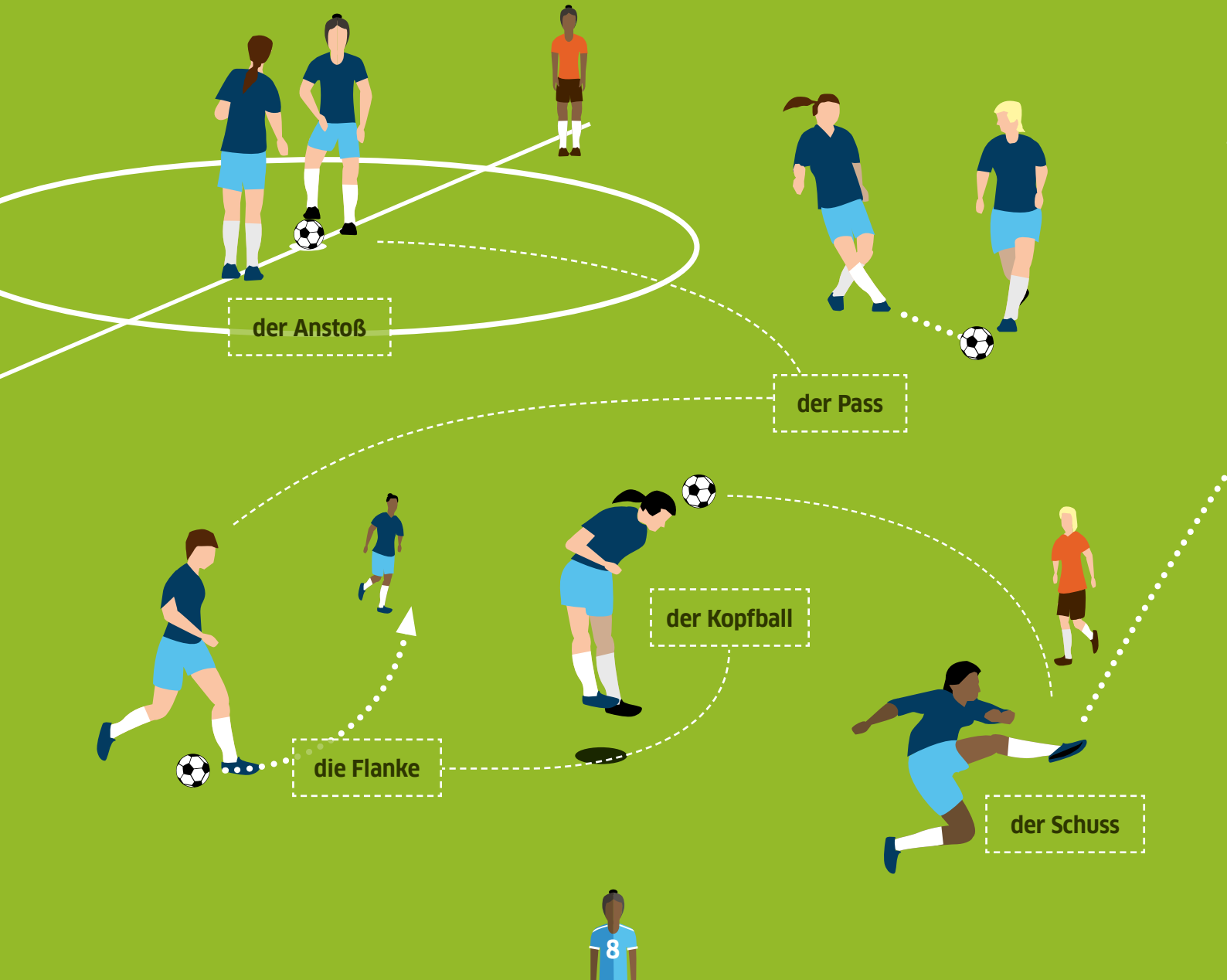
der Strafraum: la surface de réparation

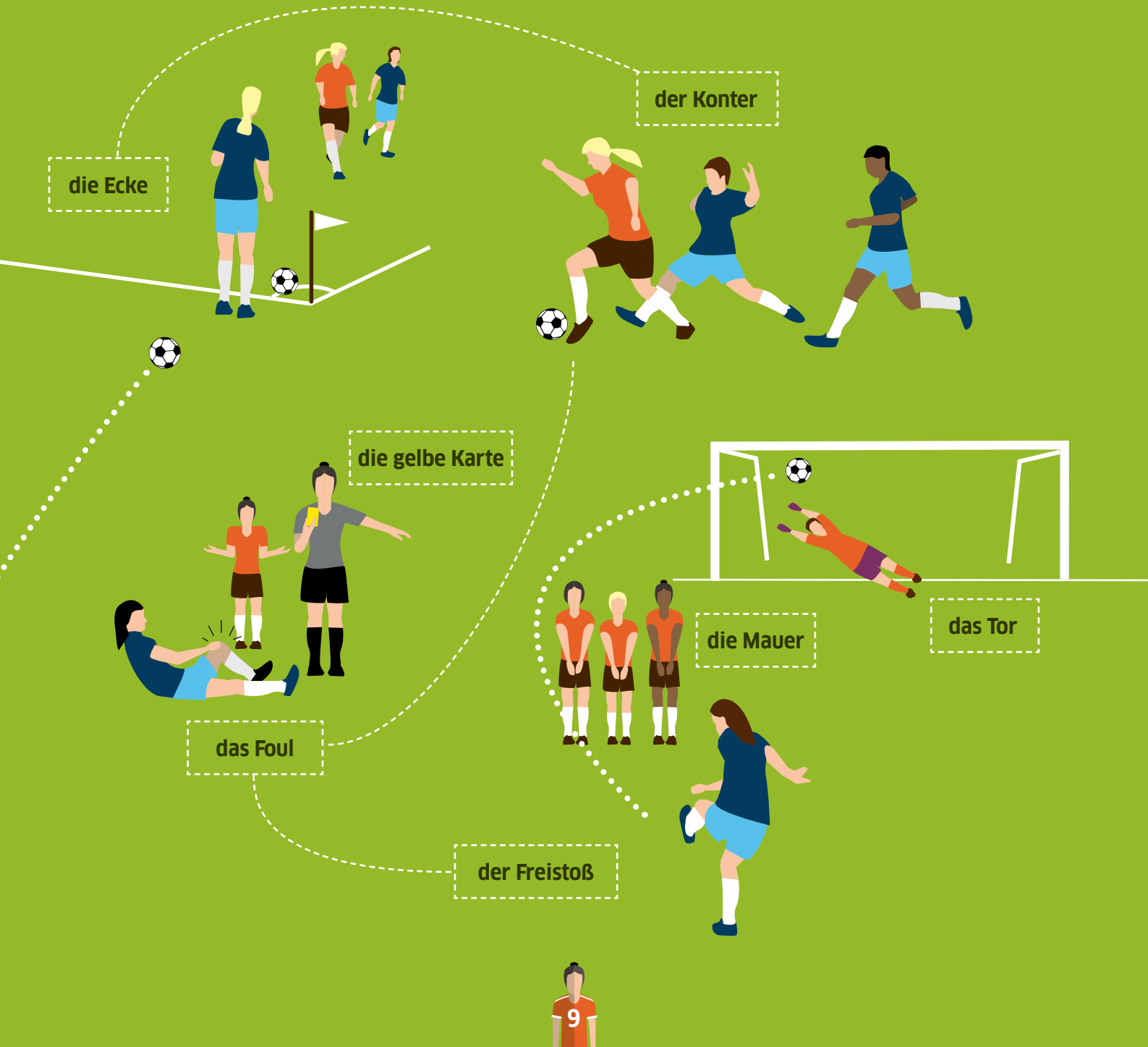
die Ecke: le corner

**DAS DREAMTEAM DER REDAKTION
DURCH DIE GENERATIONEN
UND RUND UM DIE WELT**



FUSSBALLWORTSCHATZ





DIE GESCHICHTE DES FRAUENFUSSBALLS

Heutzutage ist es normal, dass Frauen Fußball spielen. Aber bis dahin war es ein langer Weg...



Gruppenbild der Frauenfußballmannschaft

Anfänge: Die Geschichte des Frauenfußballs beginnt in Großbritannien. Dort wurde 1894 mit den „British Ladies“ die erste weibliche Fußballmannschaft gegründet. 1895 gab es dann das erste offizielle Frauenfußballspiel in London. Die Spielerinnen trugen Hüte und kurze Röcke über weiten Dreiviertel-Hosen („Knickerbocker“). Es gab 10.000 Zuschauer. In Frankreich wurde 1912 der Fußball- und Sportverein „Femina Sport Paris“

gegründet. In Deutschland entstand erst 1930 ein Fußballverein für Frauen, der „1. Deutsche Damenfußballclub (DDFC) Frankfurt“. Lotte Specht, die Gründerin, wurde für ihre Idee ausgelacht und mit Steinen beworfen. Der Verein wurde nach einem Jahr aufgelöst, weil es viele Proteste gab.



Fußball spielen verboten

Verbote: Viele Leute wollten nicht, dass Frauen Fußball spielen. 1921 verbot die englische „Football Association“ Frauenfußball. Der französische Verbund für Frauensport, die „Fédération des sociétés féminines sportives de France (FSFSF)“ hörte 1932 auf, Frauenfußball zu organisieren. Während des Nationalsozialismus (1933-1945) durften Frauen in Deutschland nicht in Vereinen Fußball spielen. Im Vichy-Regime (1940- 1944) galt Fußball als « nocif pour les femmes ». Auch der Deutsche Fußballbund (DFB) verbot 1955 Frauenfußball: „Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut; Körper und Seele erleiden Schaden [...]“.





Deutschland - USA 1991

Aufschwung: Erst Ende der 60er Jahre wurde die Lage besser. Englische, französische und deutsche Fußballverbände erkannten Frauenfußball wieder an. Später stimmten auch die UEFA und die FIFA zu. 1991 wurde die erste offizielle Frauenfußball-WM in China ausgetragen. Die USA wurden Weltmeisterinnen. Deutschland erreichte Platz vier. Frankreich war noch nicht vertreten.



Spielerinnen
des FFC Frankfurt

Heute: Heute spielen weltweit über 26 Millionen Frauen und Mädchen Fußball und es gibt viele offizielle Turniere für sie, wie die Olympischen Spiele oder die UEFA Women's Champions League. Auch in den großen Organisationen gewinnen sie an Terrain: 10% der FIFA sind heute weiblich und auch die Generalsekretärin ist eine Frau. Laut des ehemaligen FIFA-Präsidenten Sepp Blatter ist „die Zukunft des Fußballs weiblich“. Leider schauen immer noch nur wenige Leute Frauenfußball. Deshalb verdienen die Frauen auch viel weniger Geld als die Männer. Unterstütze den Frauenfußball und schau Dir viele Spiele an!

die Fußballmannschaft: l'équipe de football
das Frauenfußballspiel: le match de football féminin
der Fußballverein: le club de football
der Fußballbund: la fédération de football
die Spielerin: la joueuse
das Turnier: le tournoi

QUIZ ZUM FRAUENFUSSBALL

Die Antworten zu den Fragen findest du auf den Seiten dieser Broschüre.
Wir wünschen dir viel Spaß beim Durchblättern und Lesen!

1) Wo findet die Frauenfußball-WM 2019 statt?

- a) Deutschland
- b) Schweden
- c) Frankreich

2) Welche Mannschaften spielen im Eröffnungsspiel gegeneinander?

- a) Frankreich gegen Korea
- b) Deutschland gegen China
- c) Italien gegen Brasilien

3) In welchem Land begann die Geschichte des Frauenfußballs?

- a) England
- b) Brasilien
- c) Frankreich

4) Wann wurde die erste Frauenfußballmannschaft gegründet?

- a) 1948
- b) 1920
- c) 1894

5) Welches ist das größte Stadion der Frauenfußball-WM 2019?

- a) Lyon
- b) Nizza
- c) Paris

6) Was muss ein/e Fußballkommentator/in nicht sein?

- a) sportlich
- b) unterhaltsam / gut informiert
- c) eloquent

7) Was ist ein Nachteil am Beruf „Fußballkommentatorin“?

- a) Man verdient sehr wenig Geld.
- b) Man hat kein freies Wochenende.
- c) Der Beruf ist gefährlich.

8) Beende das Zitat von Marcel Reif! „Wenn Sie dieses Spiel atemberaubend finden, haben sie es...“

- a) an den Ohren.“
- b) am Herzen.“
- c) an den Bronchien.“

9) Was ist ein Unterschied zwischen deutschen und französischen Kommentatoren/innen?

- a) Die Deutschen kommentieren immer zu zweit.
- b) Die Franzosen sprechen lauter und mit mehr Emotionen.
- c) In Frankreich kommentieren mehr Frauen.

10) Was wünscht sich Carolin Simon für die Zukunft des Frauenfußballs?

- a) Die Frauen bekommen mehr Geld.
- b) Frauenfußball wird oft im Fernsehen gezeigt.
- c) Mehr Menschen interessieren sich für Frauenfußball.

11) Was gefällt Dzsennifer Marozsán an Olympique Lyon?

- a) Die Frauen werden besser behandelt als die Männer.
- b) Der Verein ist sehr professionell.
- c) Die Bedingungen sind genauso gut wie in Deutschland.

12) Was ist das Thema des Wettbewerbs vom Goethe-Institut?

- a) Gleichberechtigung im Sport
- b) Doping im Sport
- c) Rassismus im Sport

13) Gibt es laut Candice Rolland einen wesentlichen Unterschied zwischen Sportkommentatoren und Sportkommentatorinnen?

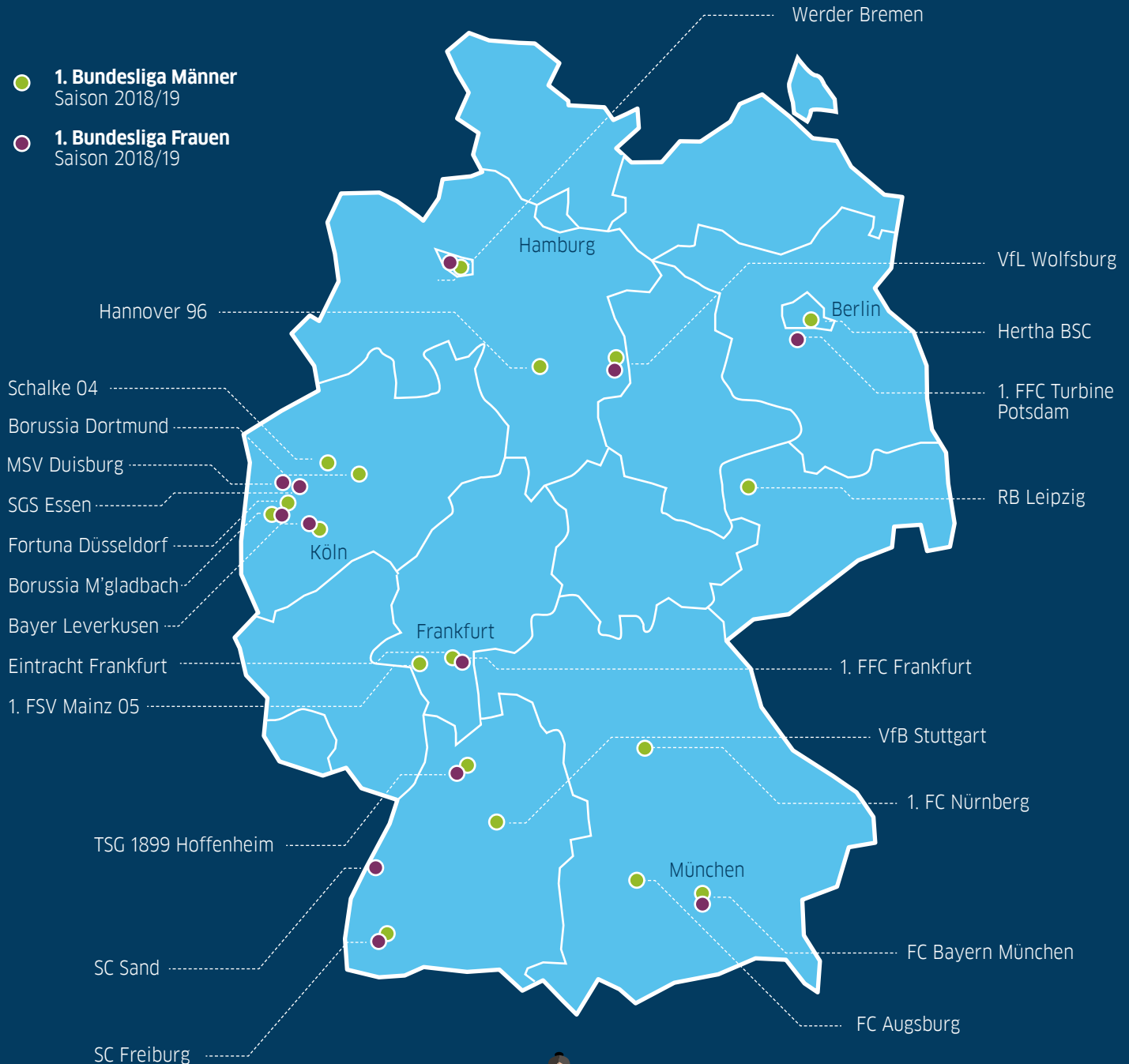
- a) Ja, die Frauen müssen ihre Stimme trainieren.
- b) Ja, Männer können besser Spiele von Männern kommentieren.
- c) Nein, es gibt keine Unterschiede.

Lösungen:
1c), 2a), 3a), 4c), 5a), 6a), 7b), 8c), 9b), 10c), 11b), 12a), 13c)



● **1. Bundesliga Männer**
Saison 2018/19

● **1. Bundesliga Frauen**
Saison 2018/19



TRAUMJOB FUSSBALLKOMMENTATOR/IN

Alle Fußballspiele schauen und dafür Geld bekommen – Fußballkommentator/in klingt wie ein Traumberuf.

Ein/e Fußballkommentator/in beschreibt, erklärt und bewertet ein Fußballspiel im Radio oder Fernsehen. Es gibt keine bestimmte Ausbildung für diesen Beruf. Man kann zum Beispiel Journalismus oder Sportwissenschaften studieren. Fußballkommentatoren/innen müssen eloquent, unterhaltsam und gut infor-

miert sein: Sie müssen alle Mannschaften und Spieler/innen kennen.

Leider haben Kommentatoren/innen oft kein Wochenende und wenig freie Abende, weil zu dieser Zeit die meisten Spiele stattfinden. Meistens haben sie

keinen festen Arbeitsvertrag. Nur sehr bekannte Kommentatoren/innen verdienen mehrere Tausend Euro pro Spiel.

Und Du, möchtest Du Fußballkommentator/in werden?

"WENN SIE DIESES SPIEL
ATEMBERAUBEND FINDEN, HABEN SIE
ES AN DEN BRONCHIEN."

« SI CE MATCH VOUS COUPE LE
SOUFFLE, VOUS AVEZ UN PROBLÈME
RESPIRATOIRE. »

Marcel Reif, schweizer Sportjournalist

"ES STEHT IM AUGENBLICK 1:1.
ABER ES HÄTTE AUCH UMGEKEHRT
LAUTEN KÖNNEN."

« LE SCORE ACTUEL EST DE 1:1. MAIS ÇA
AURAIT PU ÊTRE L'INVERSE AUSSI. »

Heribert Faßbender,
deutscher Sportjournalist

« LE BUT A ÉTÉ MARQUÉ
PAR EIGENTOR... »

Thierry Roland (französischer Sportjournalist) bei einem Spiel in München. Eigentor heißt „but contre son camp“ und stand auf der Anzeigetafel.



FUSSBALLKOMMENTATOREN/INNEN IN DEUTSCHLAND UND IN FRANKREICH

"SIE SOLLTEN DAS SPIEL NICHT ZU FRÜH ABSCHALTEN. ES KANN NOCH SCHLIMMER WERDEN."

« VOUS NE DEVRIEZ PAS ARRÊTER DE REGARDER (E MATCH TROP TÔT. ÇA PEUT ENCORE EMPIRER. »

Heribert Faßbender,
deutscher Sportjournalist

« (LE TIR) EST PASSÉ ENTRE LES PIEDS, À HAUTEUR DE LA HANCHE »

Jean-Michel Larqué, ehemaliger französischer Fußballspieler und Trainer, heute Sportjournalist

der/die Fußballkommentator/in: le/la commentateur/trice de football

die Sportwissenschaften: les sciences du sport

das Spiel: le match

das Eigentor: le but contre son camp

die Nationalmannschaft: l'équipe nationale

jemanden auswechseln: remplacer quelqu'un

die Anzeigetafel: le tableau d'affichage

Was sind die Unterschiede zwischen deutschen und französischen Kommentatoren/innen?

Das erste Mal wurde 1954 ein Spiel der französischen (Männer-)Nationalmannschaft im Fernsehen kommentiert. Es war ein Spiel gegen Deutschland in Hannover. Dabei ist direkt etwas Lustiges passiert. Der französische Kommentator Georges de Caunes hat gesagt, dass Ben Barek ein Tor geschossen hat. Aber Ben Barek war gar nicht auf dem Platz! Er war verletzt und bereits ausgewechselt worden. Einige Minuten später korrigierte de Caunes sich: « Il se passe une chose curieuse : je

ne vois plus Ben Barek et je crois même que le but a été marqué par son remplaçant ».

Die Aufnahmen der ersten Fernsehkommentare über das Spiel der deutschen Nationalmannschaft von der Weltmeisterschaft 1954 gibt es heute leider nicht mehr. Bekannt ist aber die Radioreportage von Herbert Zimmermann: „Aus, aus, aus – aus!! – Das Spiel ist aus! – Deutschland ist Weltmeister...“.

Deutsche und französische Fußballkom-

mentatoren/innen kommentieren sehr unterschiedlich. Die Deutschen nennen viele Statistiken und sprechen mit wenigen Emotionen. Sie reden leiser und machen weniger Kommentare als die Franzosen: „Müller. Gomez. Tor. Ja.“ Die Franzosen machen emotionale Kommentare: «Vas-y mon petit !!!». Sie sprechen laut, erzählen Anekdoten und bewerten mehr. Deutsche kommentieren meistens allein, Franzosen zu zweit. Dennoch gibt es eine Gemeinsamkeit: In beiden Ländern kommentieren nur wenige Frauen Fußballspiele. Hast Du schon einmal ein Spiel mit einer Kommentatorin gehört oder gesehen?



INTERVIEW MIT CANDICE ROLLAND UND CLAUDIA NEUMANN

Vous êtes aujourd'hui la seule femme à commenter des matchs de foot en direct à la télévision. Comment en êtes-vous arrivée là ?

C.R. Depuis que je suis petite, j'ai envie de commenter. Il a fallu du temps mais j'ai toujours exprimé ce que je voulais faire et j'ai été entendue. Je suis passée par des petits médias pour me former, j'ai travaillé à la radio puis à la télévision, jusqu'à commenter les matchs de la Ligue des Nations sur la chaîne L'Équipe. Heureusement, personne ne m'a mis de bâtons dans les roues et j'ai été soutenue.

Sie sind heute die erste Journalistin in Deutschland, die Spiele im Männerfußball auf höchstem Niveau (Bundesliga, WM, EM) kommentiert. Wie sind Sie bis hierhin gekommen?

C.N. Ich habe zu einer Zeit beim Fernsehen begonnen, in der Kommentatorin noch keine eigene Berufsbezeichnung war. Der Weg zum Live-Kommentar war lang: 1991 habe ich bei RTL erstmals über Fußball berichtet und erst 2008 bei den Olympischen Spielen in Peking Frauen-Fußballspiele live kommentiert. 2012 bei Olympia in London habe ich dann sowohl Frauen- als auch Männerspiele kommentiert.

Warum gibt es Ihrer Meinung nach so wenige Frauen in Ihrer Position?

C.N. Erst in den letzten 15 Jahren hat sich der Frauenfußball wirklich etabliert, immer mehr Mädchen spielen heute Fußball und Frauen beginnen sich für diesen Sport zu interessieren... Das wird nun langsam, aber stetig wachsen und heute sind wir an dem Punkt, die Akzeptanz für weibliche Kommentatorinnen im Männerfußball zu „erarbeiten“.

Pensez-vous que plus de femmes vont pouvoir commenter des matchs en direct à l'avenir ? Comment une évolution est-elle possible ?

C.R. Avec tous les débats, cela va venir. Sur les grandes chaînes, il faut un engagement fort de la part des dirigeants. La priorité, c'est la qualité du commentaire : à compétence égale entre un homme et une femme, il faut oser passer le cap et avoir un peu d'audace. Il y aura de toute façon des critiques, mais il y en a aussi avec les hommes.

Denken Sie, dass sich diese Situation bessern wird? Hat sie sich schon gebessert, seitdem Sie angefangen haben?

C.N. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen in der Sportberichterstattung passt sich erst langsam an. Viel weniger Frauen bewerben sich für den Job der Kommentatorin, egal in welcher Sportart. Die Motivation, den unbedingten Willen und natürlich auch die entsprechenden handwerklichen Fähigkeiten für den Live-Kommentar muss „Frau“ schon von sich aus mitbringen.

Bei der letzten Männer-WM im vergangenen Jahr haben Sie für das ZDF, Candice Rolland für L'Équipe in Frankreich, Hanna Marklund für TV4 in Schweden und Vicki Sparks für die BBC in Großbritannien die Spiele kommentiert. Ist die Situation in den europäischen Ländern vergleichbar?

C.N. Das ist immerhin ein gutes Zeichen. Als ich 2016 Spiele der Männer-EM in Frankreich kommentiert habe, war meines Wissens noch keine Kollegin dabei. Jedenfalls habe ich auch den französischen und englischen Medien Interviews gegeben, aus denen hervorging, dass bei ihnen noch keine Frau kommentiert.





**CANDICE
ROLLAND**
(*1983,
L'ÉQUIPE)

Où en est-on en France par rapport à d'autres pays ?

C.R. On peut toujours mieux faire, mais je suis étonnée par la situation en Allemagne ou en Scandinavie, où les femmes qui commentent ont la vie dure, car ces pays ont pourtant de bonnes équipes féminines.

Est-ce que les femmes commentent de manière différente par rapport aux hommes ?

C.R. Il faut bien sûr travailler sa voix mais cela est valable pour les hommes également. On apprend à peaufiner le rythme, le vocabulaire, à ne pas trop monter dans les aigus. Il faut faire confiance aux commentatrices, qui savent trouver les clés et maîtriser leur voix. En tout cas, il n'y a pas un regard féminin sur le sport qui s'opposerait à un regard masculin.

Kommentieren Frauen anders als Männer?

C.N. Die Stimme einer Frau zu hören, die im 90 Minuten Live-Kommentar in Echt-

zeit alle Tücken dieses Spiels kompetent erklärt, ist im Fußball für den Zuschauer noch sehr ungewohnt. Neu und ungewohnt, das bedeutet automatisch Skepsis.

Avez-vous un message d'encouragement pour les jeunes filles qui veulent se lancer dans le commentaire sportif ?

C.R. Rien n'est interdit, rien n'est impossible. On a le droit de vivre ses rêves, il faut tout tenter !

Was möchten Sie jungen Frauen, die in diesen Beruf starten, mit auf den Weg geben?

C.N. Solide Fachkompetenz - journalistisch und im Fußball - ist selbstverständliche Grundlage. Außerdem ist ein „dickes Fell“ wichtig, denn der/die Fußballkommentator/in steht extrem im Fokus von Kritik und Genörgel. Grundsätzlich und unabhängig von Qualität und Geschlecht.

Que vous inspire la nomination du 1er ballon d'or féminin ?

C.R. Enfin, c'est tellement normal ! Je me demande pourquoi ça n'est arrivé que maintenant. Il était temps !

Wie stehen die Chancen für das deutsche Team bei dieser Weltmeisterschaft?

C.N. Das ist noch schwierig zu beurteilen, da die neue Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg gerade erst begonnen hat und es darauf ankommt, wie schnell es ihr gelingt eine gute Führungssache im Team herauszubilden. Talent und Fähigkeiten sind im Team auf jeden Fall vorhanden.

... und für die Französinnen?

C.N. Das wird spannend. Bei der EM ging's den Französinnen ja nicht besser als der deutschen Mannschaft, aber sie haben das Jahr stark begonnen und der Heimvorteil kann entscheidend sein, wie die Niederländerinnen 2017 gezeigt haben. Meine Titelfavoriten sind USA, Deutschland und Frankreich.

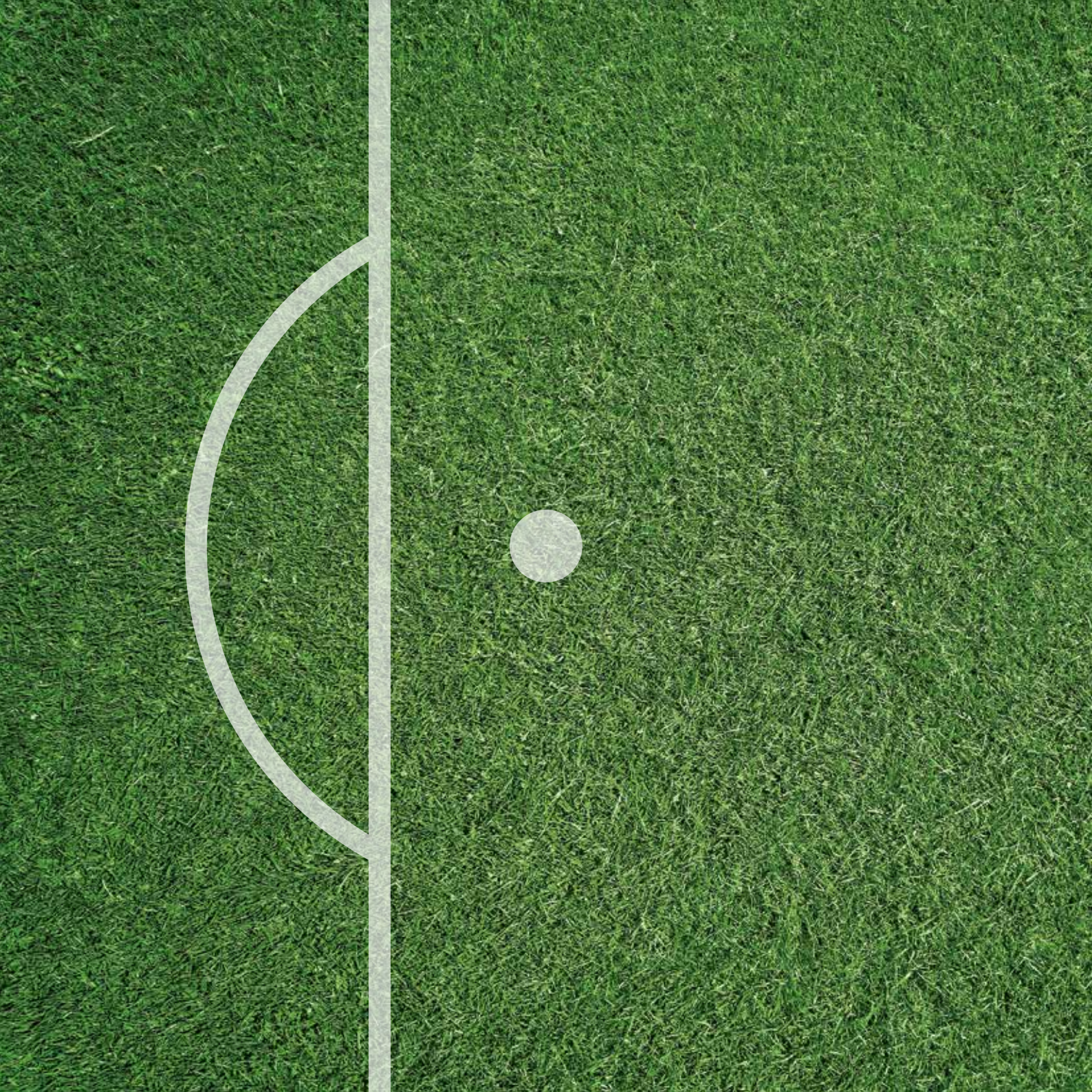
Quelles sont les chances de l'équipe de France féminine dans cette Coupe du monde ?

C.R. L'équipe de France est imprévisible. La coach Corinne Diacre ne va pas lâcher les joueuses. Elles vont vous étonner : rendez-vous en demi !

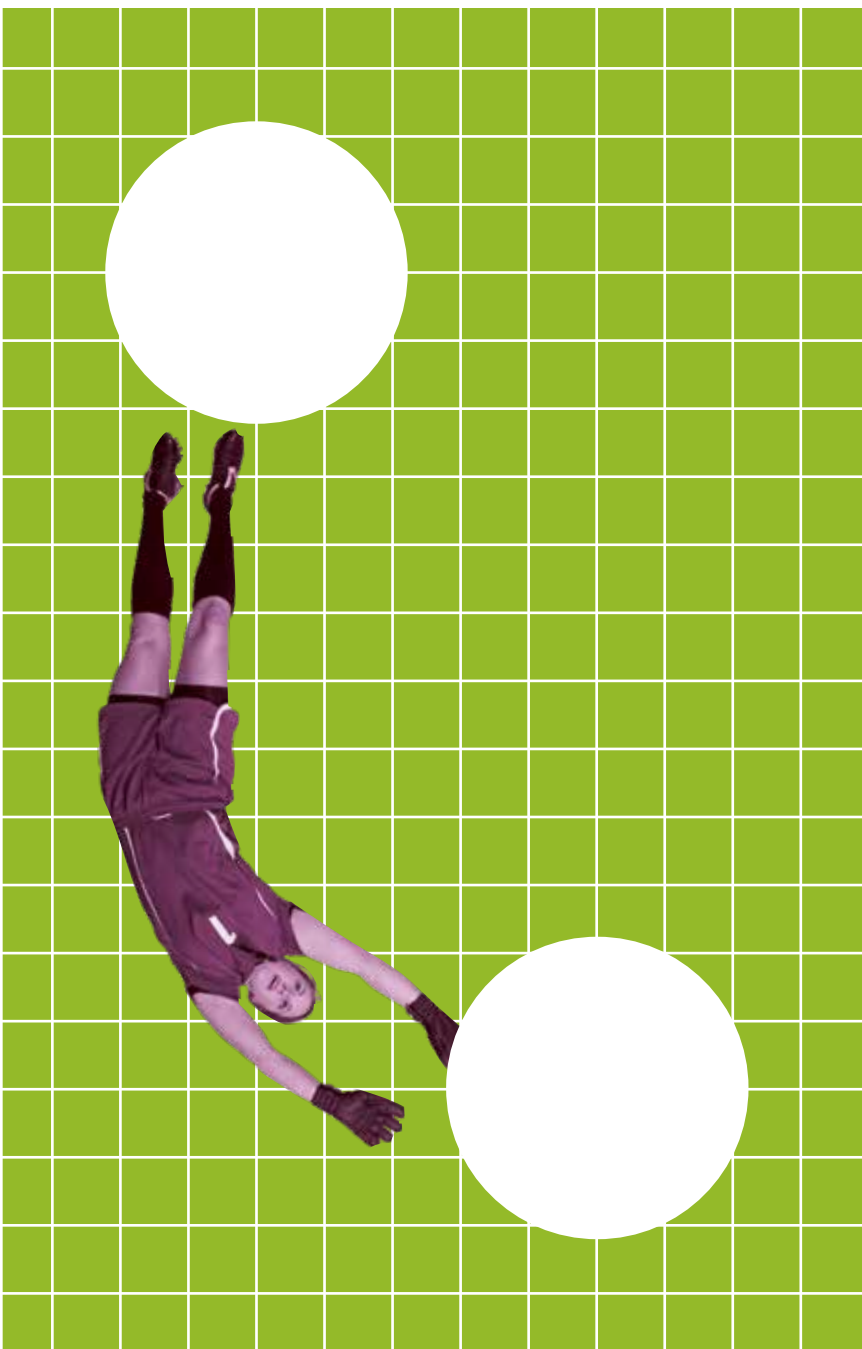


**CLAUDIA
NEUMANN**
(*1964, ZDF)





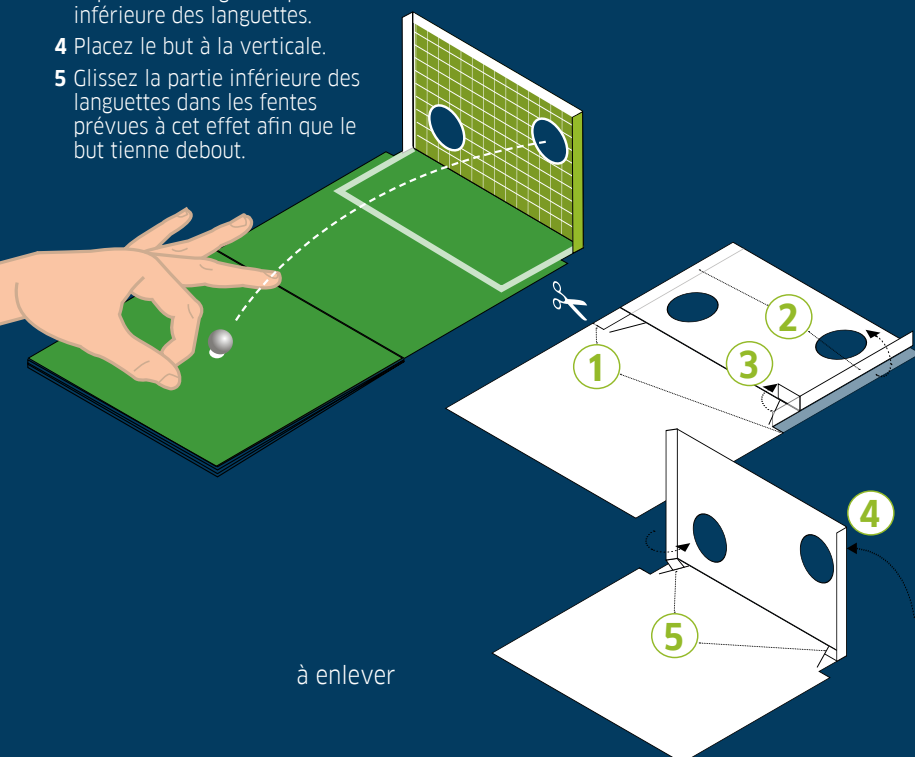




ANSTOSS ZUR TORWAND-WM

- 1 Faites une encoche en haut et en bas de la page dépliée pour créer deux languettes.
- 2 Repliez ces languettes vers l'intérieur sur toute leur longueur pour en faire des poteaux de but.
- 3 Repliez à 90 degrés la partie inférieure des languettes.
- 4 Placez le but à la verticale.
- 5 Glissez la partie inférieure des languettes dans les fentes prévues à cet effet afin que le but tienne debout.

à enlever



En guise de balle, servez-vous d'un morceau de papier froissé ne dépassant pas 1 cm de diamètre.

C'est parti !

À l'occasion de la Coupe du monde féminine de football 2019, le Goethe-Institut organise un concours sur le thème de « l'égalité des sexes dans le sport ». Tous les élèves de 4ème, 3ème, 2nde et 1ère apprenant l'allemand en France peuvent participer.

SOYEZ CRÉATIFS ET JOUEZ LE JEU !

Envoyez-nous votre contribution sous forme d'un article, d'une affiche ou d'une vidéo en allemand sur le thème de « l'égalité des sexes dans le sport » et gagnez de nombreux prix !

Date limite d'envoi des contributions : **08 mai 2019**

Pour les conditions de participation
et plus d'informations :
www.goethe.de/france/footfeminin

Avis aux enseignants :

Découvrez également
les fiches de travail
autour du foot sur
notre site (niveau
A1 et B1) !

IMPRESSUM

Herausgeber:

Goethe-Institut Paris
17 Avenue d'Iéna
75116 Paris

Verantwortlich:

Stefan Brunner

Redaktions-Elf:

1. Emma Coutelier
2. Hilla Franken
3. Claire Jeschieniak
4. Eva Joly
5. Audreen Lauby

6. Deborah Lopez-Heidecke

7. Julia Matzow-Tiramani

8. Joséphine Pasco

9. Alexa Thyssen

10. Mathilde Tiramani

11. Rahel Wursthorn

Grafische Gestaltung:

h3a-medien.de, München

Druck:

DB-Print France

BILDER

colourbox (1), Getty (3), L'Équipe Reau (1), ZDF Peter Kneffel (1), Adobe Stock (1), iStock (1), picture alliance (3)
Illustration Cover: Mathilde Tiramani

Für weitere Informationen rund um die Frauenfußball-WM 2019:
<https://fr.fifa.com/womensworldcup>

Mit freundlicher Unterstützung von

